

Brücke ruht auf 16 Meter tiefen Pfählen

Die Elsenz-Querung in Reihen soll Ende des Jahres fertig werden – Kosten von rund einer Million Euro – Straße wird auch erneuert

Von Christian Beck

Sinsheim-Reihen. Den Kran dürften einige bemerkt haben: Am Mittwoch wurden Betonfertigteile für die neue Brücke zwischen Verwaltungsstelle und Sportgelände in Reihen eingehoben. Die Querung über die Elsenz wird mit recht großem Aufwand erneuert. Bis alles fertig ist, dauert es voraussichtlich bis Ende des Jahres.

„Allerhöchste Zeit“ war es, die Brücke zu erneuern, erzählt Udo Knecht, bei der Stadtverwaltung unter anderem für Brücken zuständig. Denn das alte Bauwerk stammte wahrscheinlich noch aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg, das genaue Baujahr war laut Knecht nicht bekannt. Zudem war die Brücke schmal und auf zwölf Tonnen Traglast begrenzt. Über die neue dürften künftig auch große Lkw drüberfahren.

Nach dem Abriss der alten Brücke floss die Elsenz in diesem Bereich zunächst durch drei dicke Rohre, die mit Schotter bedeckt wurden. Denn so konnte das schwere Bohrgerät darüberfahren, um die Löcher für die Bohrpfähle zu schaffen. Drei dieser Pfähle wurden auf beiden Seiten betoniert, 80 Zentimeter breit und 16 Meter tief. Dies sei notwendig gewesen, weil in den Elsenz-Auen der verwitterte Lösslehm Boden weich ist, erklärt Knecht. Auf die Pfähle kamen die Widerlager. Dafür mussten bestimmte Bereiche des Bachs mit Hilfe von Spundwänden trockengelegt werden.

Am Mittwoch wurden nun zwei jeweils 15 Tonnen schwere und etwa 3,50 Meter breite Beton-Fertigteile eingehoben, die zuvor wenige Meter entfernt gebaut wurden. Den Einhub erledigte ein sechssachsiger 200-Tonnen-Mobilkran. „Die Baustelle ist schmal, wie ein Schlauch“, erklärt Markus Schmidt, Projektleiter der Baufirma Amos, die Herausforderung.

Als nächste Schritte werden die Bereiche nun verschalt, bewährt und betoniert. Dann kommt die Abdichtung



Rechts ist die Reihener Verwaltungsstelle zu sehen, auf der anderen Seite der Elsenz befinden sich das Feuerwehrgerätehaus und die Sportanlage. Bald sollen beide Bereiche wieder direkt verbunden sein, an diesem Mittwoch wurden Betonteile der neuen Brücke eingehoben. Foto: Beck

drauf, und die Kappen werden betoniert. Damit sind die Ränder der Brücke gemeint, auf die dann noch das Geländer montiert wird. Neben der Brücke selbst werden auch die Mauer entlang der Elsenz sowie ein Teil der Straße und des dazugehörigen Untergrunds erneuert. Denn eine Vorgabe der Naturschutzbehörde sei gewesen, dass der Durchlass unter der Brücke nicht kleiner werden darf. Da die Brücke aber größere Lasten aushalten muss und somit dicker wurde, sei nichts anderes übrig geblieben, als sie

etwa 30 Zentimeter höher zu bauen. Deshalb muss nun auch ein Teil der Straße erhöht werden.

Auf etwa eine Million Euro beziffert Knecht die Baukosten, hinzu kommen beispielsweise noch Planungskosten. Etwa 200 000 Euro Förderung gibt es vom Regierungspräsidium Karlsruhe aus einem Fonds für Brückensanierungen. Eigentlich hätte bis Oktober alles fertig sein sollen, Knecht rechnet nun damit, dass es bis Ende des Jahres dauert. Dann soll sie voraussichtlich 80 Jahre halten.

„Die Brücke ist uns sehr wichtig“, sagt Knecht und verweist auf die Sportanlagen und das Feuerwehrgerätehaus – der Verkehr von und zu beiden Einrichtungen fließt normalerweise über die Brücke, momentan gibt es eine Umleitung. Gerne genutzt wird die Querung auch von Radfahrern. „Das war der Knackpunkt“, erzählt der Bauleiter. „Viele wollten zu Anfang mit Gewalt da durch, obwohl keine Brücke mehr da war.“ Doch auch für Radfahrer gebe es eine Umleitung.